

## **Verknüpfung von G8 und GTA**

Eine Befragung der Eltern der 5. Klassen durch  
die Pädagogische Planungsgruppe (PPG)

Liebe Eltern der 5. Klassen,

zahlreich haben Sie den Fragenbogen bezüglich der Verknüpfung von G8 mit dem Ganztagesangeboten ausgefüllt. Damit haben Sie uns wichtige Hinweise, Vorschläge und Wünsche gegeben. Vielen Dank dafür. Gerne möchten wir Sie über die Antworten und das Meinungsbild informieren. Die statistische Auswertung finden Sie auf der Internetseite der SEB unter dem Punkt G8.

### **Anmerkungen zu Ihren Rückmeldungen**

Die Liebigschule hat den Status einer offenen Ganztagesesschule. Die Pädagogische Planungsgruppe und die Schulleitung sind der Überzeugung, dass eine erfolgreiche Ganztagesesschule am Vormittag beginnt. Dies war der Ansatz für die Gestaltung des Stundenplans für die 5. Klassen. Für die Schüler sollen sich kognitive Lernphasen mit „Kopfpausen“ abwechseln. Ganztagesangebote, wie beispielsweise die Bibliothekstunde, die Musikklasse oder andere AGs befinden sich deshalb auch in den Vormittagsstunden.

Dies wird von der Mehrheit der Eltern befürwortet. Ebenso dass der Schulbeginn an manchen Tagen erst in der zweiten Stunde stattfindet. Die geteilte Mathematikstunde wurde von fast allen Eltern für sehr gut befunden. Nicht alle sind jedoch mit dem Platz im Stundenplan zufrieden: Freitags in der 8. Stunde. Soll das beschriebene Konzept beibehalten werden, gibt es dazu allerdings keine Alternative. Denn viele Fünftklässer nutzen das Ganztagesangebot auch nachmittags.

Von den Eltern kamen hierzu noch einige Anregungen:

Mehrmals wurde der Wunsch geäußert, den Kindern handwerklich-künstlerische AGs anzubieten. Diese existieren bereits, richten sich zurzeit aber an ältere Schüler. Es wird geprüft, inwieweit diese Kurse belegt sind und ob gegebenenfalls die Möglichkeit besteht, auch Jüngere aufzunehmen.

Ein gewünschter 10-Finger-Schreibkurs wird von einem externen Anbieter an der Schule durchgeführt.

Zwar wird von den Trainern der Leichtathletik AG empfohlen, dienstags und donnerstags den Kurs zu besuchen, es ist aber natürlich auch möglich, sich nur für einen Tag anzumelden.

Die Wünsche nach weiteren Sportangeboten wurden weitergegeben. Da auch Vereine in Zusammenarbeit mit der Liebigschule die Turnhallen belegen, ist dabei die räumliche Verfügbarkeit zu berücksichtigen.

Viele Eltern betonten in der Befragung, dass die Erledigung der Hausaufgaben nach einem 8-Stunden Tag ihre Kinder belastet. Die Lehrer werden prüfen, ob eine Reduzierung der Hausaufgaben möglich ist. Angeregt wurde, dass der zeitliche Rahmen für das Bearbeiten ausgeweitet werden sollte, so dass nach einem langen Schultag nicht noch Aufgaben für den folgenden Tag erledigt werden müssen.

Der überwiegende Teil der Eltern beurteilt den pädagogischen Block positiv. Auch die Lehrer begrüßen die drei aufeinander folgenden Stunden. Hier wurden die Kinder in die Erledigung der im Vergleich zur Grundschule umfangreicheren Hausaufgaben herangeführt oder an Lernmethoden (z.B. Lernen lernen). Sinn des Blocks ist es aber auch, die Klasse als Gemeinschaft zu erleben. Die Kinder könnten beispielsweise gemeinsam mit dem Klassenlehrer eine Mittagspause gestalten.

Der doppelstündige Unterricht wird von einem Großteil der Eltern befürwortet. Dieser soll das Gewicht der Schulranzen reduzieren, denn man kann die schweren Bücher gleich in zwei Stunden nutzen. 90 Minuten bieten aber auch den Lehrern die Möglichkeit, Alternativen zu dem Frontalunterricht anzubieten.

Bisher wurde Sport in drei Einzelstunden aufgeteilt, da man den Kindern so oft wie möglich Bewegungsimpulse geben wollte. Doch häufig wurde auf den Fragebögen der Vorschlag gemacht, Sport als Doppelstunde anzubieten. Diese Anregung wird an die Fachschaft weitergegeben.

Im Februar 2006

Katrin Groß, Elternvertreterin in der PPG